

Die geplante Zerstörung Europas: Angela Merkel und der 100-jährige Coudenhove-Kalergi-Plan

michael-mannheimer.net/2021/08/21/die-geplante-zerstoerung-europas-angela-merkel-und-der-100-jaehrige-coudenhove-kalergi-plan

Michael Mannheimer

21. August 2021



Von Michael Mannheimer, 21. August 2021

Auf Merkels Konto gehen mittlerweile hunderttausende deutsche Opfer

2015 ist Merkel mit ihrer illegalen Masseneinwanderung von Millionen islamischen Invasoren durchgekommen. 2021 macht sie, am Ende ihrer letzten Bundeskanzlerschaft, das gleiche nochmal ...

Die Zerstörung Deutschlands durch eine politisch gezielte Masseneinwanderung ganzer islamischer Völker wird nun, nach dem Ende des Afghanistankriegs, noch verschärft: Merkel will zehntausende Afghanen nach Deutschland holen, und völlig undiskutierbare Kanzlerkandidatin der Grünen, die vom WEF handverlesene Baerbock – sogar die "taz" rät von ihr ab – will gar *"alle Afghanen nach Deutschland holen"* (Quelle). Womit sie in die Fußstapfen Merkels, der größten Zerstörerin Deutschlands in dessen gesamten leidvollen Geschichte, treten will. Erinnern wir uns:

- *Merkel ließ 2015 unter Vorspiegelung falscher Tatsachen sog. "Flüchtlinge" – über 1,5 Mio Moslems – nach Deutschland ein.*
- *Es gab keine Passkontrolle, keine Kontrolle über die Gefährlichkeit der moslemischen Männer (weit über 90 Prozent der Invasoren waren Männer im besten Kampfesalter).*
- *Darunter waren auch tausende Kämpfer islamischer Terrorgruppen waren, die anschießend über das offene deutsche Scheunentor nach ganz Europa gingen und in Brüssel, Paris und an der Côte d'Azur (Lastwagen-Attacke) hunderte Europäer ermordeten.*
- *Im Zuge der 2015-er Invasion erfolgte die größte Massenvergewaltigung und sexuelle Massenbelästigung der deutschen Friedensgeschichte. Allein zur Neujahrsnacht 2015/16 wurden über 1000 junge deutsche Mädchen und Frauen von eingewanderten und Moslems begrabscht, sexuell gedemütigt und vergewaltigt. Von Medien und Politik wurde am Anfang vehement bestritten, dass die Täter Moslems waren. am Ende wusste man: Es waren ohne Ausnahme Moslems. Bestraft wurden gerade mal eine Handvoll dieser Täter. Die meisten erhielten wie üblich Bewährungsstrafen. Was einer staatlichen Sanktionierung ihrer Taten gleichkommt.*
- *:*
- *Damals tönte Merkel, man könne "im Zeitalter des Internet" Grenzen nicht mehr überwachen. (Das sagte sie tatsächlich so, die Beweise sind aus dem Internet längst gelöscht worden).*
- *Heute, im Corona-Zeitalter, kann sie es wieder. Und zwar mehr als je zuvor. Mit Nachverfolgungs-Apps sind ihre Geheimdienste imstande, den Aufenthaltsort und das Bewegungsprofil jedes in Deutschland lebenden Menschen bis auf den Meter und die Sekunde genau nachzuverfolgen.*
- *Und nach Deutschland kommt nur rein, wer geimpft ist – sofern er ein Deutscher ist.*

- *Die täglich und im Geheimen per Flugzeugkolonnen der Bundesregierung importierten Moslem-Massen sind von diesen Maßnahmen ausgenommen.*
- *Heute sind die Grenzen sind dichter denn je zuvor – was beweist, dass uns Merkel unentwegt angelogen hat.*
- *Trotz den wird sie gewählt. Trotzdem glauben ihr – glaubt man den Umfrageergebnissen – immer noch 60 Prozent der Bürger. Was dies für den Zustand der Demokratie aussagt, möge jeder selbst entscheiden. Was dies über die Rolle der Medien aussagt, ebenfalls.*
- *Von Medien und Politik wurde vertuscht, dass fast im Jahr 2017 fast 40.000 Deutsche Opfer von Migranten-Kriminalität wurden. Mehr als 100 Opfer pro Tag! (Quelle).*
- *Von Medien und Politik werden die unzähligen Massenvergewaltigungen selbst von Mädchen im Kindesalter, die tausenden Morde an Deutschen selbst am helllichten Tag, die moslemischen Gruppenattacken gegen einzelne Deutsche entweder komplett totgeschwiegen, oder wenn dies nicht länger geht, mit einer angeblich “psychischen Ausnahmesituation” der angeblich von “Kriegstraumas” heimgesuchten “Kriegsflüchtlinge” begründet.*

Diese hätte es ohne den zwischen Merkel und Obama abgesprochenen illegalen Angriffskrieg der USA gegen den Nahen Osten erst gar nicht gegeben. Nach dem Plan des NWO-Vordenker Barnett musste ein solcher Krieg gerührt werden, um die gewünschten Menschenmassen nach Europa zu verfrachten. Der Plan ist nicht neu, sondern geht auf den judäophilen Coudenhove-Kalergi zurück, dem sich der heutige _Artikel eingehender widmet.

Merkel hat gegen die Deutschen einen Krieg entfacht. Im wörtlichen Sinn

Merkel hat unendliches Leid über deutsche Familien gebracht, deren Mitglieder grausam ermordet, zu Tode vergewaltigt oder in von LKWs überfahren wurden. Sie ist das personifizierte Böse und der personifizierte Staatsstreich der 68-er Generation.

Wandere aus, solange es noch geht - Finca Bayano in Panama!

- *Schon im Juni 2012 bezeichnete das britische Magazin "New Statesman" Merkel als "Europe´s most dangerous leader": Als gefährlichste Führerin Europas.*
- *Kanadische TV-Sendungen kritisieren Merkel, dass sie einen Krieg gegen ihr eigenes Volk führe.*
- *Trump rief die Deutschen dazu auf, Merkel zu stürzen.*

Merkel handelt nicht allein. Sie ist die Exekutorin eines Jahrhunderte alten Plans der Zerstörung des christlich-abendländischen Europa. "Kalergi-Plan", "Hooton-Plan", "Morgenthau-Plan", "Neue Weltordnung" (NWO), "World Economic Forum" WEF: Gemeinsam ist ihnen, dass es vor allem jüdische Pläne sind, die der Ausrottung der weißen Rasse* – und im Beispiel von Hooton und Morgenthau (*beide sind Juden und Zionisten*) – speziell der Deutschen dienen. Das ist nicht die Verkündung einer "antisemitischen" Verschwörungstheorie, sondern ein unwiderlegbarer Fakt, wie Sie in der Folge sehen werden.

** Die weiße Rasse befand sich bis ins 18. Jahrhundert nahezu ausschließlich in Europa*

Mir ist völlig klar, dass allein diese Aussage bei vielen Zeitgenossen auf helle Empörung und Ablehnung stoßen wird. Und dass sie in den ihnen antrainierten Pawlow-Reflex "*Das-ist antisemitisch!*" verfallen werden. Diejenigen, die nichts weiter davon erfahren wollen, mögen sich hier aus dem Artikel ausklinken und weiterhin Opfer einer inzwischen mindestens 100 Jahre alten politisch-historischen Gehirnwäsche (Konditionierung) durch eine von den Siegermächten gesteuerten zutiefst verlogenen Geschichtspropaganda bleiben. Doch bevor sie sich hier verabschieden, mögen sie noch die Aussage des Propagandachefs von Churchill lesen, wie man mit den deutschen zunerverfahren habe:

“Mit Gräuelpopaganda haben wir den Krieg (Weltkrieg 2) gewonnen ...Und nun fangen wir erst richtig damit an! Wir werden diese Gräuelpopaganda fortsetzen, wir werden sie steigern bis niemand mehr ein gutes Wort von den Deutschen annehmen wird, bis alles zerstört sein wird, was sie etwa in anderen Ländern noch an Sympathien gehabt haben, und sie selber so durcheinander geraten sein werden, dass sie nicht mehr wissen, was sie tun. Wenn das erreicht ist, wenn sie beginnen, ihr eigenes Nest zu beschmutzen, und das nicht etwa zähneknirschend, sondern in eilfertiger Bereitschaft, den Siegern gefällig zu sein, dann erst ist der Sieg vollständig. Endgültig ist er nie. Die Umerziehung (Re-Education) bedarf sorgfältiger, unentwegter Pflege wie englischer Rasen. Nur ein Augenblick der Nachlässigkeit, und das Unkraut bricht durch, jenes unausrottbare Unkraut der geschichtlichen Wahrheit.“

Der Jude Sefton Delmer, ehemaliger britischer Chefpropagandist, nach der Kapitulation 1945 zu dem deutschen Völkerrechtler

Prof. Grimm.

Anmerkung: Sefton Delmer, ehemaliger britischer Chefpropagandist war der Sohn eines jüdischen Englischlehrers aus Australien.

Er unterrichtete bereits vor dem 1. Weltkrieg in Berlin. Dort wurde er zum Professor ernannt. Sein Sohn wuchs in Berlin auf, ging dort zur Schule, sprach also fließend Deutsch. Das machte ihn zum willkommenen Agenten für Churchills schwarze Propaganda.

Daher gilt mein aktueller Artikel wie alles, was ich schreibe, nur jenen, die sich zumindest noch einen minimalen Anteil an Neugierde und Interesse an der Wahrheit bewahrt haben. An den übrigen Menschen jedoch, die an übernommenen Weltbildern festhalten, als ginge es um ihr Leben, die ihre Weltbilder nie in Frage stellen, habe ich als Aufklärer null Interesse. Denn der Aufwand, der nötig wäre, jenen Typ Mensch von seinen Irrtümern abzubringen, steht in keinem vertretbaren Verhältnis zum Erfolg,. Das wusste auch der englische Mathematiker, Philosoph und Nobelpreisträger Bertrand Russell, als er schrieb: *“Viele Menschen würden lieber sterben als denken. Und in der Tat: sie tun es.“*

Wer war Coudenhove-Kalergi?



Der folgende Artikel behandelt den Plan von Coudenhove-Kalergi. Ohne Kenntnis dieses Plans ist man blind für die Ereignisse der Gegenwart, vor allem blind gegenüber der Massenzuwanderung fast ausschließlich moslemischer Invasoren. Der in Japan geborene Coudenhove-Kalergi* besuchte das Augustiner-Gymnasium in Brixen und das Theresianum in Wien, studierte an der Wiener Universität Philosophie und moderne Geschichte und promovierte 1917 zum Dr. phil.

** Richard Nikolaus Graf Coudenhove-Kalergi, katholisch, wurde am 16. November 1894 in Tokio geboren, wo sein Vater, Heinrich Graf Coudenhove-Kalergi, einst erzogen im Jesuitenkolleg Kalksburg bei Wien, diplomatischer Vertreter Österreich-Ungarns war und die Japanerin Mitsuko Aoyama geheiratet hatte. Die wohlhabende Familie Coudenhove-Kalergi entstammt angeblich altem flämischem und griechischem Adel.* [Munzinger-Archiv GmbH, 1972]

1922 wurde Coudenhove-Kalergi Mitglied der Wiener Freimaurerloge „Humanitas“. [Quelle: Jahrbuch der Forschungsloge Quatuor Coronati Nr. 32, Bayreuth 1995, siehe Verweise dieses Artikels]. Er begründete mit seiner Schrift „Pan-Europa“ (1923) die paneuropäische Bewegung, deren Ziel ein europäischer Bundesstaat unter

Ausschluß Englands und Rußlands, aber unter Einschluß der afrikanischen Kolonien war. England, damals noch Zentrum eines weltweiten Imperiums und mit entsprechender internationaler Stellung, blieb außen vor, da sich Coudenhove-Kalergi nicht vorstellen konnte, daß es seinen Plänen für ein vereinigtes Europa nähertreten würde.

Seit 1924 war Coudenhove-Kalergi Herausgeber und Redakteur der Zeitschrift „Paneuropa“. Sie brachte im April 1924 das „Paneuropäische Manifest“. In dieses Jahr fiel ein Schlüsselereignis – die Anschubfinanzierung der Bewegung. Coudenhove-Kalergi schildert sie als unwahrscheinlich glücklichen Zufall:

„Anfang 1924 erhielten wir einen Anruf von Louis Rothschild: einer seiner Freunde, Max Warburg aus Hamburg, habe meine Schrift gelesen und wolle sich mit uns treffen. Zu meinem Erstaunen bot mir Warburg spontan 60.000 Goldmark an, gedacht für einen Zeitraum von drei Jahren, um die Bewegung anzukurbeln.“

Coudenhove-Kalergi: Ein Leben für Europa, zitiert in: Gerard Menuhin: Tell the Truth & Shame the Devil, S. 124 f., Castle Hill Publishers; 1st edition (2015), ISBN 978-1937787295

Die Begegnung mit Rothschild hat sein Leben entscheidend verändert.

Coudenhove-Kalergi schrieb 1925 in seinem Buch „Praktischer Idealismus“:^[14]

„Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und Vorurteil zum Opfer fallen. Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen. Denn nach den Vererbungsgesetzen wächst mit der Verschiedenheit der Vorfahren die Verschiedenheit, mit der Einförmigkeit der Vorfahren die Einförmigkeit der Nachkommen.“

Coudenhove-Kalergi: Praktischer Idealismus, S. 23

Und diese nach Ausschaltung des aristokratischen Feudal- und Erbadels entstehende Mischrasse sah er geführt von einem neuen jüdischem Geld- und Hirnadel:

„Hauptträger des korrupten wie des integren Hirnadels, des Kapitalismus, Journalismus und Literatentums, sind Juden. Die Überlegenheit ihres Geistes prädestiniert sie zu einem Hauptfaktor des künftigen Adels. Ein Blick in die Geschichte des jüdischen Volkes erklärt seinen Vorsprung im Kampf um die Menschheitsführung.“

Coudenhove-Kalergi: Praktischer Idealismus, S. 49

Von Juden wird immer eingewendet, dass sein paneuropäischer Plan schon deswegen nicht jüdisch sein könne, weil Kalergi Katholik war. Was sie verschwiegen ist, dass der Vater von Coudenhove-Kalergi ein enger Freund von **Theodor Herzl**, dem Begründer des Zionismus war, der im Hause der Coudenhove ein- und ausging und zum *entscheidenden* Ideengeber für den jungen Coudenhove-Kalergi wurde. Obwohl gläubiger Katholik, stand der alte Graf angeblich an jedem Karfreitag auf, als die Liturgie zu der Aufforderung "*oremus et pro perfidis Judaeis*" ("Lasst uns auch für die ungläubigen Juden beten") kam, und verließ die Kirche aus Protest gegen diesen angeblichen Ausdruck von Antisemitismus.

Die geplante Zerstörung Europas: Angela Merkel und der Coudenhove-Kalergi-Plan

<https://www.extremnews.com/berichte/zeitgeschichte/a66b176837baa20>

Archivmeldung vom 11.10.2019: Bitte beachten Sie, dass die Meldung den Stand der Dinge zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung am 11.10.2019 wiedergibt. Eventuelle in der Zwischenzeit veränderte Sachverhalte bleiben daher unberücksichtigt.

Freigeschaltet durch André Ott



Angela Merkel und ihr Ideengeber Richard Graf Coudenhove-Kalergi

“Als Angela Merkel im Jahr 2015 die Grenzen öffnete und Deutschland mit Millionen von Migranten flutete, beklatschten das Politik und Medien als humanitären Akt. Die Agenda hinter Merkels Handeln ist allerdings eine andere. Es geht um nichts Geringeres als um die vollständige Zerstörung der europäischen Nationalstaaten und deren Völker, sowie die Schaffung eines paneuropäischen Superstaats.”

Dies berichtet das Portal “Anonymousnews” unter Verweis auf historische Quellen sowie verschiedene Medienberichte. Weiter schreibt das Portal: “Um diesen Zusammenhang verstehen zu können, muss man sich mit dem Beginn der sogenannten europäischen Integrationsbewegung und ihrer geistigen Vordenker beschäftigen: Dem Österreicher Richard Graf Coudenhove-Kalergi und dem Franzosen Jean Monnet.

I. Richard Graf Coudenhove-Kalergi

Coudenhove-Kalergi trat schon 1922 mit seiner Pan-Europa-Idee hervor, die er 1924 in einem Buch publizierte. Darin propagierte er die „Vereinigten Staaten von Europa“, einen zentralen Bundesstaat, der von einem neuen geistigen Adel geführt werden sollte. Im selben Jahr gründete er die Paneuropa-Union, um dieses Ziel organisatorisch zu verfolgen. Das traf offenbar in Amerika auf ähnliche Gedanken. So wurde er nach eigenen Angaben schon 1924 auf

Anregung von Louis Rothschild von den Finanzmagnaten Max Warburg „mit 60.000 Goldmark zur Ankurbelung der Bewegung während der drei ersten Jahre“ unterstützt. Durch dessen Vermittlung traf er sich in Amerika mit den Finanziers Paul Warburg und Bernhard Baruch. („Ein Leben für Europa“, Seite 124–125)

In seinem 1925 erschienenen Buch „Praktischer Idealismus“ bezeichnete Kalergi die Demokratie als „ein klägliches Zwischenspiel“ zwischen zwei aristokratischen Epochen, der des Blutadels und des neuen, von jüdischem Geist geprägten Geistesadels. Die moderne Demokratie durchschaute er als praktisches Instrument der Plutokratie:

„Heute ist Demokratie Fassade der Plutokratie: Weil die Völker nackte Plutokratie nicht dulden würden, wird ihnen die nominelle Macht überlassen, während die faktische Macht in den Händen der Plutokraten ruht. In republikanischen wie in monarchischen Demokratien sind die Staatsmänner Marionetten, die Kapitalisten Drahtzieher: sie diktieren die Richtlinien der Politik, sie beherrschen durch Ankauf der öffentlichen Meinung die Wähler, durch geschäftliche und gesellschaftliche Beziehungen die Minister.“

Die Plutokratie von heute ist mächtiger als die Aristokratie von gestern

Denn niemand steht über ihr als der Staat, der ihr Werkzeug und Helfershelfer ist. „Ihm schwebte vor, den „plutokratischen Demokratismus“ durch die Aristokratie eines neuen Geistesadels zu ersetzen, in der die verschiedenen Völker in einer „eurasisch-negroiden Zukunftsrasse“ aufgehen sollen (S. 22, 23). Im April 1948 lud Kalergi in New York zu einem Kongress ein, auf dem das *American Committee for a United Europe (ACUE)* gegründet wurde.

Geschäftsführer wurden die berüchtigten US-Geheimdienst-Bosse: William „Wild Bill“ Donovan und Allan Dulles. Die Finanzierung übernahmen die *Ford Foundation*, die *Rockefeller-Stiftung* und weitere regierungsnahe Unternehmensgruppen.

Das Committee unterstützte die Europäische Bewegung, die im Juli 1947 von Winston Churchill und Duncan Sandys initiiert wurde und vom 7. bis 11. Mai 1948 den Haager Europa-Kongress in Den Haag veranstaltete, an dem unter dem Vorsitz Churchills über 700 Delegierte aus ganz Europa und Beobachter aus den USA und Kanada teilnahmen. Damit gelang die entscheidende Weichenstellung für die Gründung der Europäischen Bewegung. Man arbeitete

an einem Entwurf für eine Verfassung der Vereinigten Staaten von Europa und gründete 1948 durch den Vertrag von London den Europarat, eine internationale europäische Organisation von heute 47 Staaten, in der wiederum Kalergi einen großen Einfluss ausübte. Das *American Committee for a United Europe (ACUE)* war bis in die 1960er-Jahre ein wichtiger Geldgeber der Europäischen Bewegung (50%), der Union Europäischer Föderalisten (UEF) und besonders deren European Youth Campaign (100 %). Damit konnte Einfluss auf die Führer der „Europäischen Bewegung“ Robert Schuman, Paul-Henri Spaak und Józef Retinger genommen werden.

Das ist der Humus der hauptsächlichsten internationalen Organisationen, welche die heute bis zur EU entwickelte europäische Integrations-Organisation in Gang gebracht haben, weiter begleiten, fördern, unterstützen und vorantreiben.

Ein kleines Beispiel: 2012 wurde überraschend der Friedensnobelpreis an die EU verliehen, offenbar wegen des „friedenstiftenden“ Euros, der in immer mehr EU-Staaten die Menschen verzweifelt auf die Straßen und die Völker auseinander treibt. Ein englischer Kritiker meinte, warum sie nicht auch noch wegen der großartigen „Euro-Rettungspolitik“ den Wirtschaftsnobelpreis erhalten habe. Wie kam es zu dieser Preisverleihung? Der Vorsitzende des Nobelpreiskomitees, der Norweger Th. Jagland, ist gleichzeitig Generalsekretär des „Europarates“, also der großen europäischen, von amerikanischen Geheimdiensten mitfinanzierten EU-Förderorganisation, die so eng mit ihr verbunden ist, dass sie dieselbe Flagge und Hymne verwendet. Die EU hat sich also, dank CIA, den Friedensnobelpreis quasi selbst verliehen.

Winston Churchill hatte schon 1946 in einer Rede an der Universität Zürich vor Studenten „eine Art Vereinigte Staaten von Europa“ gefordert, d. h. er las ein Manuskript vor, das Kalergi für ihn geschrieben hatte (s. Wikipedia). Am 14.5.1947 verriet Churchill in einer Rede in London noch tiefere angloamerikanische Ziele mit Europa:

„Wir geben uns natürlich nicht der Täuschung hin, dass die Vereinigten Staaten von Europa die letzte und vollständige Lösung aller Probleme der internationalen Beziehungen darstelle. Die Schaffung einer autoritativen, allmächtigen Weltordnung ist das Endziel, das wir anzustreben haben. Wenn nicht eine wirksame Welt-Superregierung errichtet und rasch handlungsfähig werden kann, bleiben die Aussichten auf Frieden und menschlichen Fortschritt düster und zweifelhaft. Doch wollen wir uns in Bezug auf das Hauptziel keiner Illusion hingeben: Ohne ein Vereinigtes Europa keine sichere Aussicht auf eine Weltregierung. Die Vereinigung Europas ist der unverzichtbare erste Schritt zur Verwirklichung dieses Zieles.“

Hier klingt auf, was sonst mehr verklausuliert unter dem Namen „Neue Weltordnung“ als „Eine Welt“ angestrebt wird und überall da bemerkbar ist, wo die Völker „durch ein immer engmaschigeres Netz multilateraler Vertragssysteme und Organisationen aneinander gebunden und auf das je spezifische Regelwerk festgelegt“ werden. (Manfred Kleine-Hartlage: „Neue Weltordnung“ – *Zukunftsplan oder Verschwörungstheorie?*, S. 13) Solche Organisationen sind die UNO, der IWF und die Weltbank, Nato, Internationaler Strafgerichtshof usw. und eben die EU, um die bisher hauptsächlichsten zu nennen.

II. Jean Monnet

Die zweite der einflussreichsten Gestalten, Jean Monnet, stand ähnlich wie Kalergi zeit seines Lebens unter dem Einfluss führender britischer und amerikanischer Kreise. Er war „ein Erfinder und Lenker von Institutionen einer übernationalen Zusammenarbeit“ und „ein Zentrum (insbesondere) angelsächsischer Einflussnahme auf dem Kontinent“. (Andreas Bracher: *Europa im Amerikanischen Weltsystem*, Basel 2001, S. 81).

Während des ersten Weltkrieges koordinierte er nach Wikipedia maßgeblich „die kriegswirtschaftliche Güternachfrage und –logistik der westlichen Alliierten.“ 1919 findet man Monnet in der französischen Delegation in Versailles. Von 1919 bis 1923 ist er stellvertretender Generalsekretär beim Völkerbund in Genf, der – in Versailles gegründeten – Vorläuferorganisation der heutigen UNO. In den 20er und 30er Jahren ist er in führenden Stellungen in amerikanischen Banken tätig, gründet auch selbst in New York eine Investmentbank, die, wie andere amerikanische Banken auch, Geschäftsbeziehungen mit Hitler-Deutschland unterhielt.

1938 wechselt er wieder in die gleiche Rolle wie im ersten Weltkrieg: Er beschäftigt sich mit den alliierten Vorbereitungen für den drohenden Krieg. Nach der deutschen Eroberung Frankreichs 1940 „wird er von Churchill nach Washington geschickt, um Rüstungseinkäufe zu tätigen. Dort wird er praktisch in die Regierung übernommen und eine der entscheidenden Figuren bei dem Unternehmen, 'die Maschine in Gang zu bringen, die den Krieg gewinnen sollte'“, wie Monnet selbst in seinen Memoiren schreibt (*Bracher S. 83*). Nach dem Krieg gehen auch von Monnet entscheidende Initiativen zur europäischen Einigung aus. Von ihm stammt der Plan zur Schaffung einer übernationalen Behörde, die die Stahlindustrien Westeuropas, also auch Deutschlands verwalten und kontrollieren sollte. Der Plan wurde 1950 als Schumann-Plan bekannt, stammte aber von Monnet.

Das neue Gebilde, die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“, war der entscheidende Keim der heutigen Europäischen Union. Er war von vornherein als voller Staat angelegt: mit einer Exekutivbehörde, einem Parlament und einem Gerichtshof. Von 1953 bis 1955 war Monnet der erste Präsident. 1955 gründet er, teilweise vom CIA finanziert, das „*Aktionskomitee für die Vereinigten Staaten von Europa*“. Es „blieb der Öffentlichkeit zwar weitgehend verborgen, war aber bis zu seiner Auflösung 1975 das wohl wichtigste Zentrum, von dem aus jenes Unternehmen vorangetrieben wurde, dem sich Monnet verschrieben hatte: der europäische Einheitsstaat.“ (*Bracher, S. 84*) So wird Monnet von 1950 bis weit in die sechziger Jahre hinein das „eigentliche intellektuelle und politische Zentrum der europäischen Einigungsbemühungen“, wofür er mit dem Titel „Vater eines vereinten Europa“ bedacht wurde (S. 80).

Zwei Bewunderer von Monnet, Merry und Serge Bromberger, legten in ihrem Buch: „Jean Monnet und die Vereinigten Staaten von Europa“ seinen Plan dar:

„Allmählich sollten die supranationalen Behörden, die vom Europäischen Ministerrat in Brüssel und dem Europaparlament in Straßburg überwacht werden, die gesamte Politik des Kontinents bestimmen. Der Tag würde kommen, da die Regierungen gezwungen wären, zuzugeben, dass ein integriertes Europa eine vollendete Tatsache ist, ohne dass sie bei der Festlegung seiner Grundlagen auch nur das Geringste zu sagen hätten. Alles, was ihnen noch bliebe, wäre, ihre sämtlichen autonomen Institutionen zu einer einzigen Bundesverwaltung zu verschmelzen und dann die Vereinigten Staaten von Europa zu verkünden.“

Laut Focus 34/ 2010 sagte Monnet:

„Europas Länder sollten in einen Superstaat überführt werden, ohne dass die Bevölkerung versteht, was geschieht. Dies muss schrittweise geschehen, jeweils unter einem wirtschaftlichen Vorwand.“

Dieses Ziel haben seine Genossen und Nachfolger nie aus dem Auge verloren – bis heute. Aus den Erinnerungen von Hans-Dietrich Genscher geht hervor, dass die Fortführung der europäischen Integration zu einem Bundesstaat zu den Bedingungen der USA für eine Zustimmung zur deutschen Wiedervereinigung 1989 gehörte.

In genau der Linie Monnets liegt auch, wie Jean-Claude Juncker laut Spiegel 52/1999 seinen EU-Kollegen die richtige demokratische Vorgehensweise erklärte:

„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“

Das Ziel europäischer Bundesstaat war der europäischen Integrationsbewegung also von Anfang an immanent. Darauf weist auch das Bundesverfassungsgericht in einem historischen Abriss seines „Lissabon-Urteils“ vom 30. Juni 2009 deutlich hin:

„Bestrebungen richteten sich auf die Gründung Vereinigter Staaten von Europa und die Bildung einer europäischen Nation. Man wollte mit einer Verfassung den europäischen Bundesstaat begründen. ... Der Idee der Verfassung für die Vereinigten Staaten von Europa standen von vornherein kräftige nationalstaatliche Orientierungen gegenüber... Mit der Ablehnung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft und dem Scheitern der Europäischen Politischen Gemeinschaft wurde deutlich, dass sich der europäische Bundesstaat nicht direkt verwirklichen ließ. ... Über eine möglichst weitgehende wirtschaftliche Verflechtung über einen gemeinsamen Markt sollte die praktische Notwendigkeit politischer Vergemeinschaftung herbeigeführt werden, und es sollten Handels- und Wirtschaftsbedingungen entstehen, die eine politische, auch außen- und sicherheitspolitische Einheit dann als allein folgerichtig erscheinen lassen würden....“

„Die EU ist nicht Europa, sondern seine Zerstörung“.

Zu diesen Wirtschaftsbedingungen gehört auch die Einführung des Euro und die Euro-Krise, die, wie in diesem Artikel dargelegt wird, offensichtlich planmäßig herbeigeführt worden ist. Weitere Belege bringt ein Video der

„Bürgerrechtsbewegung Solidarität“ vom 4. Juni 2012 mit dem Titel „*Die EU ist nicht Europa, sondern seine Zerstörung*“. Darin wird Jaques Attali, vormals Berater des französischen Präsidenten Mitterand, zitiert, der „bei den Verhandlungen 1990 dabei (war), als Bundeskanzler Kohl die Aufgabe der D-Mark als Preis für die Wiedervereinigung aufgezwungen wurde. Laut Attali soll damals Mitterand mit einer Wiederbelebung der ‘Tripple Entente‘ (Militärbündnis von 1907 zwischen Großbritannien, Frankreich und Russlands gegen Deutschland) gedroht haben. Im Januar letzten Jahres (also 2011) ließ Attali die Katze aus dem Sack. In einer Rede über die Eurokrise sagte er, die Krise sei nicht nur vorhersehbar gewesen, man habe sie sogar bewusst geplant, um eine starke europäische Haushaltsföderation zu schaffen.

„Alle diejenigen, die wie ich das Privileg hatten, bei der Abfassung der ersten Version des Maastrich-Vertrages die Feder zu führen, taten alles, um sicherzustellen, dass ein Austritt unmöglich wäre. Wir haben einen Artikel, der (einem Mitgliedstaat) den Austritt erlaubt, absichtlich ‘vergessen’. Das war nicht sehr demokratisch. Doch es war eine große Garantie dafür, die Dinge schwieriger zu machen, damit wir gezwungen waren, weiter voranzuschreiten“.

Weiter wird in dem Video Guiliano Amato zitiert, ehemaliger Vizepräsident des „Europäischen Konvents“ für eine europäische Verfassung, der in einem Interview mit „La Stampa“ am 12. Juli 2000 erklärte:

„Deshalb ziehe ich es vor, langsam vorzugehen und die Souveränität Stück für Stück zu zerbrechen und dabei plötzliche Übergänge von den nationalen zu den Befugnissen des Bundes zu vermeiden. (...) Ohne Souveränitäten (der Einzelstaaten) werden wir keinen Totalitarismus haben. Demokratie braucht keinen Souverän.“

Er übergeht, dass uns dafür – ohne einen demokratischen Souverän – der viel größere bürokratische Totalitarismus der EU aufgezwungen wird, die mit imperialistischen Weltmacht-Ambitionen den früheren Nationalismus der Einzelstaaten auf einer größeren Ebene als Europa-Nationalismus nur fortsetzt. Unverblümt in dieser Richtung sind die Worte des Briten Robert Cooper, vormaliger Berater Tony Blairs und jetziger Top-Berater von Lady Catherine Ashton, der „Hohen Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitsfragen“, die er in seinem Buch „The Breaking of Nations“ (2003) geschrieben hat:

„Beim Umgang mit der altmodischen Sorte von Staaten außerhalb der postmodernen Grenzen müssen sich die Europäer auf die rauheren Methoden früherer Zeiten zurückbesinnen: Gewalt, präemptive Angriffe, Täuschung, was immer auch für diejenigen notwendig ist, die noch in der Welt des 19. Jahrhunderts gefangen sind, wo jeder Staat für sich existierte. Im Dschungel muss man sich an die Gesetze des Dschungels halten.“

SPENDEN AN MICHAEL MANNHEIMER

Überweisung an:

OTP direkt Ungarn

Kontoinhaber: Michael Merkle/Mannheimer

IBAN: HU61117753795517788700000000

BIC (SWIFT): OTPVHUBH

Verwendungszweck: Spende Michael Mannheimer

Gebühren: Überweisungen innerhalb der EU nach Ungarn sind kostenfrei

Seit Jahren arbeite ich meist unentgeltlich an der Aufklärung über die Islamisierung unseres Landes und Europas. Für meine Vorträge bei Parteien nehme ich prinzipiell kein Honorar: niemand soll mir nachsagen, dass ich im Dienste einer Partei stehe. Ich bin radikal unabhängig und nicht parteigebunden. Doch das hat seinen Preis: meine finanziellen Reserven sind nun aufgebraucht. Ich bin daher für jeden Betrag, ob klein oder größer, dankbar, den Sie spenden. Sie unterstützen damit meine Arbeit an der Aufklärung über die Islamisierung und meinen Kampf gegen das politische Establishment unseres Landes.